

# Auerthal-Zeitung.

Localblatt für Aue, Auerhammer, Zelle-Röbberlein, Nieder- u. Oberpfannenstiel, Dauter und die umliegenden Ortschaften.

Preisblatt  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.  
Abonnementpreis  
Incl. der 3 wöchentlichen Beilagen (Kriegs-  
und Kriegsgefangenen-Verzeichnisse)  
für ein Jahr 1 Mk. 50 Pf.  
Durch die Post 1 Mk. 75 Pf.

Mit 3 illustrierten Beilagen:  
Deutsches Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.  
Verantwortlicher Redakteur: Emil Hagemeyer, in Aue (Ergelberg).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Poststraße.

Interesse  
die einpaltige Korpusgröße 10 Bl.,  
Bettzeit wird nach Beizellen, Reparatoren  
für nach dieser berechnet.  
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.  
Alle Verordnungen und Beilagen  
nehmen Bestellungen an.

No. 2. Freitag, den 5. Januar 1894. 7. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Zu Gemäßheit des Gesetzes, die allgemeine Einführung einer Hundsteuer betreffend, vom 18. August 1888 und der Ausführungsverordnung hierzu, hat abjährlich im Monat Januar eine Consignation sämtlicher in hiesiger Stadt befindlichen Hunde stattgefunden.

Es ergeht daher an alle Einwohner, welche sich Hunde halten, die Aufforderung, ungefährlich und längstens bis zum 15. Januar 1894 die Anzahl ihrer Hunde hier anzugeben, und die Steuern für das laufende Jahr gegen sofortige Zahlung des Betrags von 6 Mark für einen Hund entgegen zu nehmen, andernfalls die Bestrafung wegen Steuerhinterziehung mit dem dreifachen Betrage des Steuerbetrags zu gewärtigen haben.

Aue, am 3. Januar 1894.  
Der Rath der Stadt.  
Dr. Freyhammer.

## Königliches Realgymnasium nebst Pro- gymnasium in Annaberg.

Anmeldungen für die Osteraufnahme werden bis zum 10<sup>ten</sup> März an jedem Schultage von 12—1 Uhr entgegengenommen.  
Die erforderlichen Zeugnisse: Tauf-, oder Geburts- bez. Konfirmations-schein, Impfscheide, Zeugnisse über Führung und Vorbildung sind bei der Anmeldung vorzulegen oder spätestens bis Ende März einzusenden.  
Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 2<sup>ten</sup> April, von 8 Uhr an statt.  
Annaberg, 21. Januar 1894. Rector Meutzner.

## Bestellungen

auf die  
**Auerthal-Zeitung**  
(No. 665 der Zeitungswirtschaft)  
für das 1. Quartal 1894

werden in der Expedition (Aue) oder durch den Postboten (Aue) gegen Anweisung der Expedition der „Auerthal-Zeitung“  
Emil Hagemeyer.

## Zum Börsenwucher.

Mit besonderem Wohlgefallen mag der alte Reichsrunder auf seine Geschäftsverhältnisse für die Jahre 1888, 1889, 1890 geblüht haben. Selbst in der Geldverknappung waren ihm die Millionen nicht vollkommener als in den Jahren 1888, 1889, 1890. Hatte er doch in den genannten Jahren als führendes Bankhaus für nicht weniger als 355 Millionen Mark neuer Aktien und ausländischer Papiere auf den deutschen Markt gebracht, ganz abgesehen von zahlreichen anderen

Papierwerten, bei deren Ausgabe er nur mit beteiligt war! 1888 Millionen Mark! — Für die meisten Menschen ein unvorstellbarer Betrag, für den alten Reichsrunder ein Beweis seines Aufschwungs zum Milliardenfürsten; denn rechnete er von jenem Umsatz nur 2 Prozent Nettogewinn, so verblieben allein aus seinem eigenen Emissionsgeschäft der Jahre 1888, 1889, 1890 noch 77 Millionen Mark, ungerichtet die ihm aus seinen sonstigen Speculationen und aus seinem Bankgeschäft.

Alle die 35 neuen Papiere im Nennwert von nahezu 4 Milliarden Mark waren für ihn gewinnbringend gewesen, freilich nicht auch immer für die vertrauensvollen Käufer. Denn es befanden sich unter ihnen die saulen Hypothekendarlehen und die noch spärlicheren Griechen. Ja wohl, letztere auch die Griechen, trotzdem diese erst Ende der 70er Jahre der Gläubiger ihrer ersten Anleihen mit einem Reiz der Schuld abfertigt hatten und trotzdem sie von der Amerikaner Börse für immer als Schwindelpapiere ausgeschlossen worden waren. Früher hatten sie die Griechen in ihren Finanznöthen nach London gewandt. Dort sind Kapitalisten zu Wucherzinsen immer zu haben, auch für bankrott gewordene Staaten. Dann gab es deutsche Banken dazu her, die Vorkaufsgeschäfte der Londoner

Großwucherer in neue Staatsanleihen umzuwandeln. Gewissenhaft war's nicht, aber um so einträglicher. Als zuerst das Frankfurter Haus Erlanger und später die Berliner Nationalbank auf solche Weise zur Uebernahme und Ausgabe griechischer Anleihen gelangten, mußten sie noch Spezialgarantien bieten, wie die Erträge der Monopolgesellschaft und das hypothetische Unterpfand der Eisenbahnen, sonst hätten sie weder an sich selber noch bei den Bankiers und folglich auch nicht beim Publikum Abnahme gefunden.

Anders gestaltete sich die Sache 1889. In diesem Jahre entdeckte Reichsrunder Finanzgenie in einer kleinen Nachzeit, die ihm zugetragen wurde, die Grundlage zum Aufbau eines großen Geschäftes unter günstiger Konjunktur. Der griechische Thronfolger wird um die Hand der Schwester des deutschen Kaisers werben. Deutschland und Griechenland, Preußen und Otrien, alte Kaiser und neue Romantiker! Erstreckt zu einem schönen Bunde, reicht auch die Hände, schließt Freundschaft und eine neue griechische Anleihe wird die Völkererlöserin werden, eine Goldanleihe von 100 Millionen Mark, 5 prozentig zum billigen Kurse von 77½ ohne Spezialgarantien — wer wird an dergleichen Formalitäten unter solchen Umständen denken!

## Feuilleton.

Die Unsitte, Personen, die sich sehen wollen im letzten Augenblick den Stuhl wagen, hat im braunschweigischen Orte Heddinghausen ein Menschenleben gekostet. Einer Wagg wurde der Stuhl von einem Lehrling fortgerissen; die Wagg fiel und erlitt eine schwere Verletzung des Rückgrats, so daß sie nach schmerzlichen Leiden gestorben ist.

Auf eigenartige Weise mußte kürzlich ein Bürger in Eisenberg ein Schmachstück seines Vermögens opfern. Er hatte als junger Mann zu ein paar Bekannten gesagt, daß er jedem gern 1000 Mark geben wollte, wenn er einmal ein Mann von 10000 Thalern sei. Einer von diesen Bekannten hatte sich damals scherzhaft geben lassen und er schien vor kurzem mit diesem Schicksal bei dem Richter, der jetzt ein vermöglicher Mann ist. Er stellte seine damalige Aeußerung als Scherz hin, das Gericht hingegen, das angerufen wurde, entschied anders — und er mußte sich mit dem Richter abfinden.

Ueber einen neuen Spuk à la Reiau wird aus dem Dorfe Ribben bei Mühlhausen gemeldet: Auf dem Gute des Bauern Droas macht sich nach Aussage der Dorfbewohner seit etwa drei Wochen ein bisher noch nicht ausgetriebener Unflug bemerkbar. Das Vieh des genannten Bauern soll von einer sogenannten „Unnade“ heimgesucht sein. Das Ungeheuer nahm im Kinderstube seinen Anfang, das mit doppeltem Ketten besetzte Vieh wurde immer wieder nach wenigen Minuten von unbekannter Hand gelöst und aus dem Stall getrieben. Mehrere Personen waren für unglücklich dankt beschäftigt, das Vieh immer wieder anzubinden. Während dies geschah, thürmten sich vor dem

Stalle allerlei Wirtschaftsgüter auf, ohne daß man jemand bemerkte, der es herbeischleppte. Als schließlich die Thür verriegelt wurde, sprang sie scheinbar von selbst wieder auf. Pöblich, am Sonnabend vergangener Woche, hörte der Spuk im Kinderstube auf; nun begann es aber in den Schweineställen zu toben. Die leistungsfähigsten Thiere sprangen, sobald der Bauer den Küllen wandte, von selbst auf und die Schweine rannen auf den Hof, auch als unter Wirkung von Nachbarkühen die Thiere vernagelt wurden, hörte der „Spuk“ nicht auf. Keiner der Thiere „Unnade“ unter den Ferkeln; auch sie werden auf dicker noch unangenehme Weise von der Antopelung befreit, als der Besitzer seine Thiere anspannen wollte, verschwanden ihm unter den Händen. Theils des Schreckens, die später an entlegenen Stellen wiedergefunden wurden. Der Unflug erhalt die ganze Gegend in Aufregung.

Im vorigen Monate erzählte eine französische Zeitung, daß im größten Krankenhause in Paris einem 18jährigen Mädchen in zwei Tagen 216 Radeln, die es nach und nach verschluckt habe, aus dem Körper gezogen wurden. 216 Radeln sind eine schöne Anzahl, aber das ist noch nichts im Vergleich mit den 2000 Radeln, die von einem 16jährigen englischen Mädchen im Zeitraum von fünf Monaten verschluckt wurden. Das Mädchen wurde längt im Krankenhause von Epelmsford gepflegt; alle Radeln wurden herausgezogen, indem die Kräfte neben verschiedenen anderen Heilmitteln auch einen starken Magneten anwandten, der mittelst eines elektrischen Stroms in Thätigkeit gesetzt worden war. Das Verschlingen von so vielen kleinen Stadtmadern ist eine krankhafte Gewohnheit, der man oft bei geistkranken Mädchen begegnet, die außer Stroh- und Radeln auch Fingerhüte, kleine Steinchen etc. verschlucken.

Wer eine gute „Gartenzeitung“ haben will, keine solche, die zu Reklamewerben dient, sondern eine solche, die wirklich den schönen Zielen des gärtnerischen Berufs sich widmet, die besterle nur allein die „Garten-Zeitung“.

Dieses erscheint monatlich drei mal (am 1., 10. und 20. jeden Monats) in Groß-Quartformat und einer Stärke von 16 Seiten, broschirt mit grünem Umschlag im Verlage von J. Froberg in Erfurt, und kostet pro Vierteljahr nur 1 Mark 50 Pf. Dieses berichtet in allgemeinverständlicher Weise über alles Wesentliche und die Neuheiten aus allen Gebieten der Gärtnerei; bringt viele schöne Illustrationen, und ist sowohl für den Garten als für den Gärtner von höchstem Werth. Ist doch die deutsche Gartenkunst in Erfurt zu Hause, und schließt das Blatt hier aus der Quelle reicher Erfahrungen und Fortschritte aus dem großen Gebiete des Gärtnereibetriebs. Versäume deshalb kein Blumenfreund die Erfurter „Garten-Zeitung“ zu bestellen, welche durch alle Postanstalten zu beziehen ist.

Vom Kinderreichthum in Berliner Familien erzählt der dortige Gemeindevorstand. In 333 Fällen hatte der neugeborene Weltbürger 12 und mehr Geschwister in fünf Fällen wurde das 19. Kind geboren, darunter von einer 37 Jahre alten Mutter. Zwei Mütter standen bei der Geburt ihres 18. Kindes erst im Alter von 28 Jahren, eine Mutter von 21 Jahren befruchtete ihren Gatten bereits mit dem 7. Sproß. 4 neugeborene Kinder hatten Mütter im Alter von mehr als 44 Jahren. 10 Mütter von Erstgeborenen standen im Alter von 16 Jahren. Insgesamt wurden im letzten Jahre in Berlin 62 448 Kinder geboren.

Ein Stück sozialer Jammers. Der Wocher ist ein recht bequemes Zahlungsmittel für — Kapitalisten! Wer sein flüchtiges Geld im Kasten oder in sicherer Aufsicht hat,



Stadtvorsteher, sowie die Wahl der Stadtverordneten zu den städtischen Ausschüssen. Ferner wird ein Rathschluß angenommen, dahingehend, als einmaligen Beitrag zugleich desselben der Gemeinde Zelle und des Gerichts Niederpönnitz, zum Bau der Brücke die Summe von 4000 Mark zu leisten.

### Aus Sachsen und Umgegend.

**Wildenfels.** Zum Bürgermeister dieser Stadt ist einstimmig Herr Stadtkassirer Morgenstern in Jöhstadt gewählt worden.

Die neue Kirche in Zwickau ist fortgesetzt der Gegenstand der Bewunderung auswärtiger, wie dortiger Kunstfreunde. Im Aeußern ist es der große Formenreichtum wie die Anmuth des Baues überhaupt im Innern aber die künstlerische Anordnung und Ausstattung der Kirche, die allseitige Befriedigung hervorgerufen. Schon die reiche sinnige Decken- und Wandmalerei fordert zur Bewunderung heraus. Dieser Eindruck wird durch die bunten diebgläsernen, mit figürlichem Schmuck versehenen Fenster, insbesondere aber durch die gemalten 5 Altarfenster, Christus der Auferstandene und die vier Evangelisten, wie die beiden gewaltigen Rosetten der Nord- und Südseite der Kirche, die Taufe Christi und die Abendmahls-Spende in Ermaus darstellend, gehoben. Das Orgelgehäuse zieren 2 je 1 1/2 Centner schwere Eugelestalten, sowie überlebensgroße Gemälde, die Szenen der Wajit darstellend. Im Schiff der Kirche sind die Bildsäulen der Apostel Petrus, Paulus, Thomas, Philippus, Jakobus der Ältere, und Jakobus der Jüngere, sowie die Luther's, im Altarschrein die geschnittenen Kunstwerke, Christus, der gute Hirte, zwei Jünger und die figürliche Darstellung der Abendmahls-Spende, in den Feldern der Kanzel ebenfalls Christus und seine Jünger angebracht.

— Mit roten und weißen Lächern an den Städten, zog wohl ein Dutzend Handwerksburschen von Weitzener, dieser Tage in Grimnitzschau ein. Einige trugen republikanische Abzeichen, einer einen Zettel mit den draufgeschriebenen Worten „Hoch lebe die Republik!“ Ein Baufelger hatte einen alten Cylinderhut aufgesetzt, an dem ein Zettel mit dem Wort „Ladakfeuer“ und eine Zigarette befestigt waren; auf seinem ausgewachsenen Rücken war

wiederum ein Zettel angebracht, auf dem stand: „Fünf Milliarden Kriegsgeld.“ Die Schutzmannschaft nahm 7 der übermühten Burschen in Haft.

Leipzig, 29. Dez. Die Bedenken gegen die Anlage von Eislerbassin zu beiden Seiten der Alt-Leipzig mit Lindenau verbindenden Landstraße mehrten sich aus rein technischen Gründen — nach neueren Versuchen erweist sich der Grundboden ungemein durchlässig, so daß befürchtet wird, die Anlage der großartig geplanten Bassins werde wegen Wassermangels unterbleiben müssen.

— Das Dresdener Wasserleitungswasser muß wegen seiner Güte, wie man dem „Pirn. Anz.“ schreibt, manchmal auch eine Wanderung außerhalb der weisnarischen Grenze antreten, da bei dem Aufenthalt der Alchydästen Herrschaften in Sibyllenort täglich eine größere Quantität Wasser dorthin abgeht.

Dem Gasthofbesitzer Johann Sandner in Ober-Sachsen wurde am Dienstag früh die große Scheune welche außer beträchtlichen Futtermitteln die Wirtschaftswagen und mehrere landwirtschaftliche Maschinen barg, durch Feuer zerstört. Es liegt, wie auch im vorerwähnten Falle zweifellos vorläufige Inbrandsetzung vor.

### Bernisches.

— Auch eine Erinnerung und zwar bedenklicher Art verknüpfte sich mit dem vergangenen Jahre. In ihm erfüllten sich 90 Jahre, — seit Schinderhannes hingerichtet wurde. Schinderhannes wurde um das Jahr 1781 in dem damals nassauischen Orte Nühren bei Raststätten geboren als Sohn eines Abdeckers. Schon im Alter von 16 Jahren war er Räuberhauptmann, denn in jener Zeit, wo in dem Kampfen gegen Frankreich an beiden Ufern des Rheines die Bande der Ordnung gelöst waren, gab es genug Gefindel, so daß er bald mehrere hundert Mann um sich hatte, mit dem er im „Kleinen und Großen“ arbeitete, im Kleinen durch Straßenraub, im Großen durch Ueberfällen von Dörfern. Unter Pfeifen, Schreien, Schließen, Kommandieren wurde das Dorf nachts gestürmt. Mit einem Baume als Sturmbock wurden die Thüren eingestößt und der Raub begonnen. Wurde das Gesuchte nicht gleich gefunden oder herbeigeschafft, so spritten die Räuber zur Anwendung der Tortur, dem zu Beraubenden wurde

gewöhnlich ein Stück Lunder zwischen die Hände gebunden und dieser angebraunt. Der Schaden in den angefallenen Orten war meistens so groß, daß niemand den andern zu Hilfe kommen wollte, jeder verschloß sich in seinem Hause. Die Bande kampierte gewöhnlich im Dickicht des Waldes, auch auf einsam gelegenen Höfen und Wäldchen, deren Besitzer entweder mit dem Gestadl im Einverständnis oder durch Furcht vor Rache abgehalten waren, eine Anzeige zu machen. Auch Dörfer, wie Callenfeld, Schmiedeburg, das Schloß in Jben bei Fürstfeld, dienten zum Aufenthalt. Schinderhannes wird als ein schöner Bursche geschildert, der meistens gut gekleidet gewesen. Der Beinname „Schinderhannes“ war nicht nach seinem Vornamen, er unterzeichnete sich gewöhnlich meistens „Johannes durch den Wald“; auch trug er eine Jagotafel, auf welcher die Buchstaben J. H. D. D. W. aufgenäht waren. Im Alter von 22 Jahren hien ihm aber sein wüthes, verreckliches Leben zum Ueberdruß zu werden, er begab sich auf das rechte Rheinufer und ließ sich bei den Kaiserlichen anwerben, um aber doch bald wieder, des Soldatenhandwerks müde, zu desertieren. Rannmehr zog Schinderhannes, nur von wenigen seiner Getreuen begleitet, aus neuer Umher, doch am 31. Mai 1802 wurde er bei Wolfenhausen von dem kaiserlichen Hute Juchs erkannt, angehalten und wieder in das Werbubureau nach Limburg zurückgeführt. Dort wurde er von einem ebenfalls kürzlich eingestellten Rekruten als „Schinderhannes“ erkannt und nebst seiner inzwischen eingetragenen Verlobten Diatus nach Frankfurt abgeführt. Am 21. Novbr. 1803 wurde er nebst 19 Genossen in Mainz enthauptet.

### Ca. 6000 Stück Seidenstoffe — ab eigener

Fabrik — schwarze, weiße und farbige — v. 75 Pf. bis 200 Pf. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, farctiert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qualitäten und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) Porto- und steuerfrei ins Haus! Katalog und Muster umgegend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. k. Hof.), Zürich.

Leberzuckerstoffe f. Herbst u. Winter à 20 Pf. 4.45 p. Mir, Dageb. und 60. v. 1.75 p. Mir. In jeder Art ca. 140 versch. Sorten, verbunden in einzelnen Packungen direct an Jedermann. Großes Deutsches Lagerhausgeschäft Ostinger & Co., Frankfurt a. M. Fabrik-Depot.

## Die Auer Zeitungs-Druckerei

Buch- & Kunst-Druckerei

(Emil Hegemeister)

—\* Verlag der „Auerthal-Zeitung“ \*

Aue, Marktstrasse,

empfehlte sich zur schnellen, billigen und geschmackvollen Herstellung von

## Drucksachen aller Art

in Schwarz- und Buntdruck,

als:

Adresskarten  
Anschlagszettel  
Anvisirbrieue u. -Karten  
Ballkarten  
Bestellscheine  
Briefköpfe  
Brochüren  
Catalogen  
Circularen  
Couverts  
Einbindungssansagen  
Einladungskarten  
Eintrittsbillets  
Eiquetts  
Familien-Einladungen  
Facturen  
Fabrik-Ordnungen  
Formularen jeder Art  
Festschriften  
Geltendheitsgedichten

Gebrauchsanzeigen  
Hochseits-Zeitungen  
Jahresberichten  
Kostenanschlägen  
Lehrkontrakten  
Lieferscheinen  
Liquidationen  
Mitgliedskarten  
Mithheilungen  
Menu-Karten  
Noten  
Notiz-Zettel  
Plakaten  
Postkarten  
Pachtkontrakten  
Pachet-Adressen  
Preislisten  
Papierervietten  
Programm's

Prospekten  
Quittungsformularen  
Quittungsbüchern  
Rechnungsschließen  
Rechnungsformularen  
Statuten  
Steuerkarten  
Tabellen  
Tanz-Ordnungen  
Trauerbrieuen  
Theaterscheine  
Verbandsberichten  
Verlobungsbrieuen  
Vermählungsbriefen  
Visitenkarten  
Wein- und Speisekarten  
Waagescheine  
Wechselformularen  
Zeitungsbilagen  
Zeitschriften etc.

Moderno und höchst elegante Ausführung. — Billige und schnelle Bedienung.

Feinste Schriften u. Verzierungen.

Beste Papiere.

Bitte, unterstützen Sie obige Druckerei mit Aufträgen!

## Hubert Ullrich's Kräuter-Wein,

vortrefflich wirkend bei allen Magen-, Hals- und Hamorrhoidal-erkrankungen, bei Blutmangel und Entkräftigung.

Ein vielfach erprobtes Mittel, was Tausende von Dankschreiben beweisen.

„Kräuterwein ist kein Abführmittel, sondern erregt den Appetit, stärkt die Verdauungsorgane und sorgt für regelmäßige Verdauung und für die Bildung gesunden Blutes.“

Kräuterwein ist in Flaschen (nebst Gebrauchsanweisung) à Mk. 1.75 und Mk. 1.25 zu haben in Aue in der Apotheke und in Lössnitz, Schneeberg, Zwönitz, Kirehberg in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hub. Ullrich, Leipzig, Weisstr. 82, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kostenfrei.

## Stollwerck's Herz Cacao

hoher Gehalt an Eiweiss, Theobromin und Aroma daher stärkend, anregend und wohlschmeckend.

Ueberall käuflich!

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig

(Begründet) Fürstliche Brauerei Köstritz. (Begründet) (1896). (1896).



Höchste Auszeichnungen für Malz-Gezundheitsbiere auf den Internationalen Ausstellungen Leipzig 1897, London und Wazdeburg 1898.

### Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würge-Extraktes und geringen Alkoholgehaltes besonders Kindern, Blutarmer, Wämerinnen, währenden Mütter und Konvaleszenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Aue bei Herrn Max Schmidt in Zelle bei Herrn Hermann Rohner u. Louis Richter.

## Dampfmaschinen-Verkauf.

Eine noch gut erhaltene Dampfmaschine von normal 14 Pferdekraften mit Meyer'scher Expansionssteuerung ist billig zu verkaufen und kann sofort abgegeben werden.  
Anfragen unter 100 b. d. Exped. d. Bl. erbeten.

## Eine Dynamo-Maschine

ist wegen Vergrößerung des Betriebes billig zu verkaufen.  
Die Maschine versorgte bisher 120 Glühlampen u. 3 Bogenslampen.  
Bestätigung kann auf Anmeldung stets erfolgen.  
Gef. Anfragen befördert die Exped. d. Bl. unter Chiffre E. 125.

## Königl. Sächs. Militärverein Au.

Sonnabend, den 6. Januar a. e. als am hohen Neujahrstag, von  
Nachmittag 3 Uhr an

## Vereinsversammlung

in der Brauerei.  
Auf § 31 des Statuts werden die Mitglieder ganz besonders hingewiesen.  
Mit kameradschaftlichen Grüßen  
Der Vorstand.

**Garantirt Eingeschossene**



Revolver Cal. 7 mm 6 Mk., Cal. 9 mm 9 Mk. Teschin-Gewehre ohne lauten Knall Cal. 6 mm. 8 Mk., Cal. 9 mm. 12 Mk. — Doppeljagdkarabiner von 25 bis 35 Mk., einläuf. Jagdkarabiner von 13 bis 20 Mk. — Westentaschenschuss 4 Mk., Pirsch- u. Scheibenbüchse von 15 Mk. an. — Centralfeuer-Doppelfinten prima Qual. von 80-Mk. an. — Patentluftgewehre ohne Geräusch 16 Mk. — Jagdtaschen prima Leder 6 Mk. — 500 Centralhülsen 8 Mk. Zu jeder Waffe 25 Patronen gratis, Packung umsonst. Umtausch kostenlos. Catalog 64 Seiten stark gegen 50 Pf.-Marken. — Schiagrünge ohne Spitzen 1 Mk., mit Spitzen 1,50 Mk. — Für jede Waffe übernehme ich volle Garantie  
**Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak,**  
Lieferant aller Jagd- u. Schützenvereine, Berlin S. W. 12. Friedrich-Strasse 213.

**Ausschliesslich nur baare Geldgewinne**  
gelangen in der am 16. Januar 1894 und folgende Tage stattfindenden  
Ziehung der  
**VI. Ulmer Münsterbau-Geld-Lotterie**  
zur Verloosung. Baar: 342,000 Mark.  
Gesamtgewinne  
Hauptgewinne à 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.  
Original-Loose à 3 M., Porto u. Liste 30 Pfg. (für Einschreiben 20 Pf. extra) empfiehlt u. versendet auch gegen Nachnahme das Bankgeschäft  
**Carl Heintze,**  
Berlin W., Hôtel Royal  
Unter den Linden 3.

**Illustrirte Frauen-Zeitung.**  
Ausgabe der Modenwelt mit Unterhaltungsblatt.  
Jährlich 24 Doppel-Nummern in farbigen Umschlägen.  
Unterhaltungsblatt: Romane, Novellen, feuilletons, Litteratur. Circa 200 Vollbilder und Text-Illustrationen.  
Beiblätter: Kunstgewerbliches, Aus der Frauenwelt, Mode und Handarbeiten.  
Literarisches.  
Modenblatt: Statt 8 jezt 12 Seiten umfassend, Etwa 2000 Abbildungen, für's Haus, Gärtnerei, 14 Schnittmuster-Beilagen, 24 farbige Modenbilder, 8 Extrablätter, 8 Musterblätter für künstlerische Handarbeiten.  
Abonnements werden bei allen Buchhandlungen und Postanstalten zum Preise von 2 Mk. 50 Pf. oder 1 fl. 50 Kr. 8. W. vierteljährlich jederzeit angenommen. Außerdem erscheint eine  
**große Ausgabe mit allen Kupfern**  
unter Zugabe von 56 großen farbigen Modenbildern, also im Ganzen 60, zum Preise von 4 Mk. 25 Pf. oder 2 fl. 55 Kr. Probe-hefte gratis u. franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W. Potsdamerstr. 58; Wien 1. Operngasse 3.

**Die 2. Kaninchen-Ausstellung**  
in Oesterreich  
verbunden mit Prämierung.  
findet am 6. und 7. Januar 1894 im Rathhause dortselbst statt.  
Alle Freunde und Gönner der Kaninchenzucht werden hierzu ganz ergebenst eingeladen. Entree für Erwachsene 20 Pfg. und für Kinder 10 Pfg.  
Um recht zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll  
**Der Kaninchen-Züchterverein.**



**Verlange**  
**Stollwerck'sche**  
**CHOCOLADE**  
Überall käuflich von M. 1,30 1/2 K an aufwärts.

## Visitenkarten

in hochfeiner Ausführung, mit Goldschnitt u. allen zarten Ballfarben in eleganten Kästchen liefert schnell und billig die  
**Auer Zeitungsdruckerei.**

**Buchhaltung**  
einf., dopp., italienische und amerikanische, Inventur- und Bilanz-Abschluss, Corresp., Wechselrecht, Rechnen, Zinscontocorrent, Stanographie, Ged. briefl. Ausbildung zum perf.  
**Buchhalter.**  
Prospect und Probebrief gratis.  
**Kaufm. Handels-Institut.**  
König **E. H. Klüger.** a. Rh.

**„Unbezahlbar“**  
ist **Crème Grolsch** zur Verschönerung u. Verjüngung der Haut. Unfehlbar gegen Sommer- u. Leberflecke, Mitesser, Nasenröthe etc. Preis 1.20 Mk. Grolschseife dazu 80 Pf. Erzeuger: J. Grolsch in Brunn.  
Das Schönheitsgericht des Landgerichts 1 in Berlin u. das Amtsgericht in Freiburg (Baden) erkannten, dass Crème Grolsch kein Geheimmittel, sondern ein zur Verschönerung des Körpers dienender Toiletteartikel ist. Künstlich in Parfümerie, Drogenhandlungen und bei Friseurs. Wo nicht vorrätig auch zu beziehen aus der Apotheke zu Leipzig-Schkeuditz.

**Patente**  
**Heimann & Oppeln.**

**Gänsefedern,**  
wie sie von der Gans kommen, mit den ganzen Daunen habe ich abgegeben u. versch. Postpakete enthaltend. 9 Pfund netto à M. 1.40 per Pfund, dieselbe Qualität fortirt (ohne steife) mit Mark 1,75 per Pfund gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Für klare Waare garantire u. nehme, was nicht gefällt, zurück.  
**Rudolf Müller,**  
Stolp i. Pom.

**Gummi-Artikel,**  
bestes französisches Fabrikat empfiehlt M. Rudolph's Versandhaus, Dresden A., Jacobsgasse 6. Ausführliche Preisliste in geschlossenem Brief.

**Buckskin**  
**Kammgarn, Cheviot**  
aller Art für Herren, sowie  
**Bamou-Mantelstoffe,**  
Jedes Mass vom Lagerlager,  
1/2 billiger  
als im Laden oder beim Schneider.  
Größe Auswahl! Kauterhaus.  
**Otto Böhm**  
Tuch-Großhandlung  
Berlin SO.  
Adlonstr. 22.

Ein hochinteressantes Buch, welches der soeben erschienene Roman aus der französischen Kritikstrafe  
**Ein Leben.** Guy de Maupassant genannt. Sollte süßliche Glat liegt über die ganze Erzählung gegossen — der übergeistreiche Maupassant, der genialste unter den Schriftstellern Frankreichs, dessen tragisches Schicksal geistiger Umnachtung und jüngst erfolgter Tod seinen Namen durch alle Zeitungen der Welt getragen, hat sich in dieser Erzählung hier selbst abgetroffen.  
In allen Buchhandlungen vorrätig. Gegen Einzahlung von 2 Mk. 20 Pf. in Marken auch direkt von  
**Hugo Andres & Co., Verlag.**  
Frankfurt a. Oder.

**Rechnungs-Formulare**  
in geschmackvoller und sauberer Ausführung liefert äußerst billig die  
**Auer Zeitungs-Druckerei.**

**Ein Pferd,**  
passend für leichten und schweren Zug, lammfromm, bin ich gesonnen zu verkaufen.  
**Eduard Graf, Bouter Nr. 52.**

**Einwickel-Papier**  
ist wieder abzugeben in der Buchdruckerei der  
**Auerthal-Zeitung.**

2 Dexten können  
**freundliches Logis**  
finden, mit oder ohne Kost, bei  
**P. Roth, Aue, Mittelstr. 48.**

**Loose à 50 Pfg.**  
zur **Geflügelausstellung**  
des **Geflügelzüchtervereins**  
des **Auerthales**  
find zu haben in der Expedition der  
**Auerthal-Zeitung in Aue.**

**Lüchtige Gesteinshäuer**  
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.  
**Steinkohlenbau-Verein Concordia.**  
Delitzsch i. Erzgebirge.

**Möbel**  
in großartigster Auswahl, beste selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt unter Garantie und Gewährung billiger Preise das  
**Möbel-Lager**  
von  
**Moritz Thümmel,**  
Zwickau,  
Geinrichstraße 18.

Stets gleichmässiges Getränk,  
wohl-schmeckend und nahrhaft.  
**STOLLWERCK'S**  
ESTABLISSEMENT  
**HERZ**  
CACAO  
**STOLLWERCK'S**  
**HERZ**  
CACAO  
1 Cacaoherz = 3 Pfg. = 1 Tasse

In den Niederlagen **Stollwerck's**  
Chocoladen und Cacaos vorrätig.

**Tapeten!**  
Naturaltapeten von 10 Pfg an  
Glanztapeten " 80 "  
Goldtapeten " 20 "  
in den schönsten u. neuesten Mustern.  
Mustertafeln überall hin franco.  
**Gebrüder Ziegler in Lüneburg.**